

Ziele und Ansätze des Aktionsprogramms Kommune zur Förderung von Chancengleichheit in der Politik

Ziele und Ansätze des Aktionsprogramms zur Förderung von Chancengleichheit in der Politik	Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt? Wo sind (aus Sicht der Projektträger) Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?
<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsreihen politische Bildung • Stammtische & regelmäßige Netzwerkformate für Frauen in der Politik 	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzaufbau und Empowerment • Angebot modularer oder aufbauender Fortbildungen (z. B. Politikführerschein, Kommunaldiplom) mit Teilnahmezertifikat (z. B. mit Landeszentralen für politische Bildung, Stiftungen, Landesministerien) • Punktuelle Fortbildungsmöglichkeiten (z. B. Fachforen, übergreifende Demokratiewerkstätten) • Persönliches Empowerment (z. B. Selbstbewusstsein und Selbstdarstellung, Vertrauen in sich selbst und die eigene Meinung/Kompetenzen gewinnen) • Empowerment in der Gruppe über Austauschangebote (z. B. in Form von Netzwerken) und gemeinsames Durchsetzen von Interessen; Selbstwirksamkeitserfahrungen • Stammtisch-Formate (z. B. Pasta & Politik, Poli-Tisch, Wandern mit Kommunalpolitiker*innen, Ausflüge in den Landtag) <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und Ausbau der Veranstaltungs- und Netzwerkformate • Finanzielle und ggf. organisatorische Unterstützung der Gleichstellungstellen zur Durchführung dieser Formate und Netzwerke (z. B. durch Landesministerien, kommunale Spitzenverbände, Stiftungen)
<p>Austausch-, Informations- und Netzwerkformate für Gleichstellungsbeauftragte/ Multiplikator*innen</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsveranstaltungen und Wissenstransfer für die Koordinator*innen (Fachforen; Sprechstunden; Lunch-Talks; Werkstattgespräche) <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anlaufstellen/ Fachliche Beratungsstellen • Unterstützungsangebote • Finanzielle Ressourcen • Verankerung von Hauptamtlichkeit (ausreichende zeitliche, finanzielle Ressourcen)

<p>Sensibilisierung von Akteur*innen und politischen Entscheidungsträger*innen</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausreichende Ressourcen bereitstellen und politischen Rückhalt zeigen/erzeugen (bspw. Veranstaltungsteilnahme Landrat) • Weiterbildungs- und Austauschformate anbieten (z. B. Demokratiewerkstätten) <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung der Entscheidungsträger*innen durch Weiterbildungsangebote, Workshops, Informationsmaterial • Weiterbildung lokaler Akteur*innen und Multiplikator*innen, insbesondere Presse & Verwaltung • Überparteiliche Diskussionsräume (z. B. Frauenstammtische) • Bereitstellen von Vorlagen (z. B. Code of Conduct, Selbstverpflichtungen) und guten Praktiken • Einbezug und Verankerung von zeitgemäßer und diversitätssensibler Nachwuchsförderung auf allen Ebenen/bei allen Vorhaben (bspw. in Parteien bei der Nominierung, Willkommenskultur; aber auch bei Gesetzesvorhaben z. B. zur Digitalisierung in den Räten)
<p>Sensibilisierung breiter Öffentlichkeit (z. B. durch Filmvorführungen, Podcasts oder Aktionen im öffentlichen Raum,)</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sichtbarkeit von Frauen in der Politik erhöhen, Vorbilder aufzeigen • Solidarität praktizieren & Wechselwirkungen erzeugen (sich aufeinander, das Programm und auf gute Praktiken beziehen) • Filmabende, Ausstellungen zu gleichstellungspolitischen Themen • Netzwerke (z. B. auch speziell für Bürgermeisterinnen) • Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Podcasts; Newsletter; Testimonials/Erfahrungsberichte; Videos; Interviews; Blogbeiträge) <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Breites „Bündnis“ für Vielfalt in der Politik auf allen Ebenen zur Unterstützung des Themas • Gezielte Sensibilisierung zu bestimmten Themen für die Presse, Verwaltung, Multiplikator*innen • Studien und Monitoring; Zahlen der Öffentlichkeit (leichter) zugänglich machen • Kampagnen • Vernetzungsmöglichkeiten/Kontakte zugänglich machen • Niedrigschwellige Möglichkeiten bekannt(er) machen (z. B. Besuch einer Ratssitzung für interessierte Bürger*innen; ggf. LiveStream) • Werben für Quoten, Selbstverpflichtungen und andere (z. B. auch gesetzliche) Maßnahmen mit Parteien und Ministerien
<p>Monitoring bzw. detaillierte Datenlage</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluationen und Analysen aus den Regionen bzw. durch die dortigen Gleichstellungsbeauftragten/ regionalen Koordinator*innen

	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Studien und guten Praktiken <p><u>Wo sehen wir Bedarfe und Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Daten zu genderspezifischen Themen insbesondere auf kommunaler Ebene (z. B. Aufstellungspraktiken der Parteien bei Kommunalwahlen, Frauenanteile in Städte- und Gemeindeparlamenten) • Zentrale Anlaufstelle/Website, um aktuelle Daten zu finden und vergleichen zu können • Studien/Umfragen unter Kommunalpolitiker*innen, um Bedarfe zu analysieren
<p>Sensibilisierung und Ansprache von Frauen</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • durch persönliche Ansprache kombiniert mit Öffentlichkeitsarbeit • konkrete Angebote an bereits politisch interessierte oder im „vorpolitischen“ Raum engagierte Frauen (z. B. Mentoring, Werkstattgespräche zum Abbau von Berührungängsten) • durch Vorbilder Mut machen <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenbereitstellung zur weiteren Durchführung bestehender Angebote (wie Stammtische & Netzwerke, Fachforen, Workshops, Mentoring) • Zielgruppenorientierte Veranstaltungsformate und Events, die Frauen in ihren Lebenswelten, Aktivitäten, Interessen abholen • Erreichen & Ansprache interessierter Frauen aus unterrepräsentierten Gruppen (z. B. durch spezielle Mentoring-Angebote) • Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg • inklusives Planen von Veranstaltungen und Angeboten (Barrierefreiheit, Kinderbetreuung, Kostenübernahme für Fortbildungen/Teilnahmegebühren für Geringverdienende etc.) • Erreichen von bisher nicht politisch Interessierten durch niedrigschwellige Informationen und Angebote, die ggf. in andere Orte/Themen/Angebote eingebettet sind • Unterstützung und Qualifizierung von Neueinsteiger*innen (z. B. durch Lots*innen; parteiintern oder parteiübergreifend) • Niedrigschwellige Schnuppermöglichkeiten wie „begleitete Ratssitzungen“ (was passiert, worum geht es, wie ist der Ablauf)
<p>Demokratiewerkstätten als parteiübergreifender Diskussions- und Entwicklungsraum</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Austauschmöglichkeit zwischen Gleichstellungsbeauftragten, Zielgruppe (Interessierte und Kommunalpolitiker*innen), sowie gezielt auch den Entscheidungsträger*innen zu den Herausforderungen und Bedarfen in den kommunalpolitischen Gremien und gemeinsame Ideenentwicklung • Weiterbildung und Schulung der Kompetenzen der Teilnehmenden

	<p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen zur Organisation und Durchführung (z. B. auf Anfrage buchbar) • Ausbau von Anknüpfungsmöglichkeiten an Inhalte (z. B. Entwicklung eines Forderungskatalogs) • Formate für parteiübergreifende Entwicklung von Maßnahmen • Gestaltung von Austausch-, Diskussions- und Entwicklungsräumen • Verstetigung von Netzwerkangeboten für Teilnehmende
<p>Strukturen / Rahmenbedingungen modernisieren zur Erleichterung der Beteiligung von Frauen</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sammeln und Teilen von guten Praktiken sowie Beratung dazu <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltigen Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung von bzw. Beratung zu Unsicherheiten bzgl. gesetzlicher Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten • Best Practices aufbereiten und verbreiten • Schaffung von Anlaufstelle(n) und Beratungsmöglichkeiten • Workshops mit guten Praktiken und innovativen Ideen (Erprobung und Einsatz für Mandats-Sharing; Redezeit-App) • Beratung zur Nutzung digitaler Tools • Wertschätzung fürs kommunalpolitische Ehrenamt fördern: Rentenpunkte fürs Ehrenamt; Anpassung von Aufwandspauschalen
<p>Demokratiefeindlichkeit bekämpfen</p>	<p><u>Was wurde im Programm entwickelt/hat sich bewährt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Informations-, Weiterbildungs-, Austausch- und Beratungsangebote (Fachforen, digitale und regionale Demokratiewerkstätten) <p><u>Wo sind Bedarfe und nachhaltige Handlungsansätze für die Zukunft?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung zum Umgang mit Populismus und Radikalisierung in Parteien, Räten, Kommunen • Information und Beratung/Unterstützung und Schulungsangebote ausbauen, um im Umgang mit antidemokratischen Strömungen zu stärken: Bekämpfung von Hass und Hetze (insb. online) oder auch antifeministischer Gegenbewegungen und Rückschläge • Konkrete Rechtsberatung und Unterstützung im Falle von Verleumdung, Beleidigung etc. sowohl im digitalen Raum als auch offline • Informationen und gute Praktiken zu niedrigschwelligen Beteiligungsformen • Ausbau der Zusammenarbeit in den Regionen und auf Koordinierungsebene mit Demokratieförderungs- und Toleranznetzwerken;